

Plan für Pflegeeinrichtung im Gewerbegebiet

VORSTELLUNG: Einrichtung für Demenzkranke und ähnliche Pathologien – Konzept präsentiert – Koalition gegen den geplanten Standort

AUER. Dem Gemeinderat und den Betrieben des Gewerbegebietes Nord wurde im Pfarrsaal in Auer das Konzept für die Errichtung einer Einrichtung für Demenzkranke und ähnliche Pathologien im Gewerbegebiet Nord vorgestellt.

Laut Ulrich Seitz, Präsident des Vereines Alzheimer Südtirol, geht es darum, die bestmögliche Versorgung von Menschen aus dem Unterland zu garantieren, die derzeit oft nicht vor Ort betreut werden können. Nun gebe es entsprechende Pläne, die fachlich von der Klinik-Gruppe Pederzoli mitgetragen und von Südtiroler Seite durch einen Zusammenschluss akkreditierter Partner verwirklicht werden könnten, sagte Seitz.

Im Gewerbegebiet Nord stünde eine rund 6000 Quadratmeter große Bauparzelle für das Vorha-



Roland Pichler

jo

ben zur Verfügung. Laut Artikel 44 des Landesraumordnungsgesetzes besteht die Möglichkeit, in Gewerbegebieten Betriebe mit Dienstleistungstätigkeiten und Einrichtungen von öffentlichem Belang zu errichten, hieß es bei der Vorstellung.

Simona Bonato, Geschäftsführerin der Klinik-Gruppe Pederzoli, stellte ein von der Grup-

pe bei Peschiera privat geführtes Haus mit Pflegeeinrichtungen vor. Sie meinte, der Standort sei geeignet und gut erreichbar.

Die anschließende Diskussion drehte sich fast ausschließlich um den Standort für die angelegte Einrichtung. Unternehmer und Handwerker sprachen sich entschieden gegen den Standort aus. Unter anderem betonten sie, dass ihre Tätigkeit beeinträchtigt würde: „Eine Art Pflegeeinrichtung in einer Handwerkerzone zu planen, erscheint wenig sinnvoll. Einerseits werden sich die Heimbewohner und deren Mitarbeiter ständig vom Lärm der umliegenden Unternehmen belästigt fühlen, andererseits wird ein ungestörtes Arbeiten für die Betriebe nicht mehr möglich sein. Zudem verläuft neben diesem Areal die vielbefahrene Staatsstraße“, so



Günther Rauch

jo

mehrere Wortmeldungen.

Die Initiatoren widersprachen ihrerseits mit den Argumenten, dass durch Lärmschutzmaßnahmen heute so gebaut werden könne, dass keine gegenseitige Störung erfolge.

Bürgermeister Roland Pichler sagte, die Mehrheit im Gemeinderat habe sich mit dem angelegten Vorhaben befasst und

sich gegen diesen Standort ausgesprochen.

„Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit solcher Einrichtungen, die wir aber eher im Bereich der öffentlichen Hand angesiedelt sehen, konnte bei der Veranstaltung kaum etwas darüber hinwegtäuschen, dass eine solche Anlage in einer Gewerbezone nichts verloren hat, weil sie einerseits die Entwicklung der Gewerbetreibenden und vor allem ihre Aktivitäten einschränkt und andererseits den Patienten keine Wohnqualität bieten kann. Auf der Grundlage der Vorstellung kann deshalb dem Vorhaben kein positives Zeugnis ausgestellt werden und es bleibt zu hoffen, dass die zuständigen Entscheidungsträger das ebenfalls so sehen“, sagt der Aurer SVP-Ortsobmann Günther Rauch.

© Alle Rechte vorbehalten